

Ca. 120 Gottesdienstbesucher*innen hatten bei kühlem, aber trockenem Wetter den Weg ins Höpental genommen. Pastor Kai-Uwe Scholz von der Markusgemeinde begrüßte sie alle in Gottes freier und schöner Natur und freute sich, dass dieser Gottesdienst von den christlichen Gemeinden erstmalig angeboten wurde.

Er lud zum gemeinsamen Glaubensbekenntnis ein: Das "Credo Apostolicum" wurde 1983 von der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Vancouver formuliert, das ganz besonders zu dem Thema des Gottesdienstes passt.

In der Schriftlesung (1. Mose 1, 12+24-28) und einem anschließenden Dialog stellten Pastorin Beate Stecher (Peter und Paul) und Christine Gevers (St. Marien) besonders den Text aus der Gute-Nachricht-Bibel heraus.

"Seid fruchtbar und vermehrt euch! Füllt die ganze Erde und nehmt sie in Besitz! Ich setze euch über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und alle Tiere, die auf der Erde leben, und vertraue sie eurer Fürsorge an."

Dieser Text beeindruckt durch die Formulierung "und vertraue sie (die Erde) eurer Fürsorge an." In den anderen Bibelübersetzungen heißt es zumeist "macht euch die Erde untertan." Für etwas Fürsorge zu tragen bedeutet eine ganz andere Verantwortung als sich etwas untertan zu machen.

In verschiedenen Texten wurde die Schöpfung in den Blick genommen, die wunderbare Natur, die doch heute so gefährdet ist. Das haben wir in diesem Sommer bei den Überschwemmungen, den Dürreperioden und den Waldbränden deutlich zu spüren bekommen.

In der Predigt stellte Heinrich Harden (Freie evangelische Gemeinde) das persönliche Handeln in den Mittelpunkt: Es fällt manchmal noch nicht so leicht, das eigene Verhalten zu verändern, um die Natur und Umwelt zu schonen und zu schützen. Als Christen tragen wir dafür aber eine besondere Verantwortung.

Die Fürbitten sprachen Pastorin Katharina Friebe (Peter und Paul) und Beate Niederhagemann (Johannes-Gemeinde), das gemeinsam gesprochene Vaterunser ist die Grundlage für das Miteinander der christlichen Gemeinden.

Nach dem von Sven Maack mit der Gitarre begleiteten Lied "Segne uns mit der Weite des Himmels" sprach Pastor Kai-Uwe Scholz den Segen und wünschte allen eine gute und gesegnete Zeit.

Bei der Kollekte für die Arbeit der "Schneverdinger Tafel e.V." wurden € 345,05 gesammelt.

Credo Apostolicum

Ich glaube...

Wir sind nicht allein;

Wir leben in Gottes Welt.

Wir glauben an Gott,

der die Welt geschaffen hat

und in ihr wirksam ist,

um zu versöhnen und neu zu machen.

Wir vertrauen auf Gott,

der uns beruft, Kirche zu sein,

andere zu lieben und ihnen zu dienen,

Frieden zu suchen

und Bösem zu widerstehen,

Jesus zu verkünden,

den Gekreuzigten und Auferstandenen,

unseren Richter und unsere Hoffnung.

Im Leben, im Tod und

im Leben nach dem Tod ist Gott mit uns.

Wir sind nicht allein.

Dank sei Gott. Amen.